**Der Soldan Moot Court 2014: Ein Wochenende in Hannover**

Im Streiflicht der SZ hieß es einmal so schön: Hannover, wo selbst die Schafe depressiv werden. Eine Stadt in der Mitte Deutschlands, auf diese Weise herrlich angepriesen, war nach zwei Monaten Schriftsatzerstellung (mit viel tatkräftiger Hilfestellung vom Lehrstuhl Servatius) und Rhetoriktraining (vielen Dank, Johannes Weber!) das Ziel unserer Reise: Wir, das ist das Team Ratisbona begleitet von Sophie Gößl als Betreuerin und Unterstützung. Am Donnerstagmittag erreichten wir das Hotel, um nur kurz unsere Taschen abzustellen: Den Auftakt zum Wochenende bildete die zweite Hannoveranische Anwaltskonferenz an der dortigen Universität mit vielen interessanten und lehrreichen Vorträgen. Beim anschließenden Abendessen im 15. Stockwerk bekamen wir einen ersten Überblick von der Stadt zu unseren Füßen, die weit davon entfernt ist, Depressionen auszulösen! Es bot sich die Gelegenheit, Betreuer, Juroren und Organisatoren, sowie die zahlreichen Teams der anderen Unis kennen zu lernen.

Am nächsten Morgen wird es ernst: Die Verhandlungen des zweiten Soldan Moot Court beginnen. Es ist ein seltsam erhebendes Gefühl, als Anwalt eine Position zu vertreten, meilenweit entfernt vom Gutachtenstil. Nach Überwindung der anfänglichen Nervosität setzt schnell der Spaß ein. Und die Erkenntnis, dass Rhetorik und Flexibilität Grundvoraussetzungen für einen gelungenen Auftritt vor Gericht darstellen. Die Juroren und Richter, allesamt freiwillig teilnehmende Juristen, geben im Anschluss ausführliches Feedback und viele Ratschläge. Abends wird in einem Lokal im schönen Stadtteil Linden-Mitte für allen Beteiligten ein reichhaltiges Buffet angeboten, bei dem sich erneut die Chance bietet, gute Unterhaltungen zu führen und einiges dazu zu lernen. In erster Linie wird aber auch der gelungene Tag ein wenig begossen und der letzte Rest Anspannung fällt ab. Der Samstagvormittag bringt die letzte Vorrundenverhandlung für unser Team. Dann machen wir uns auf zum Landgericht Hannover, wo die Teams bekanntgegeben werden, die am Halbfinale teilnehmen. Tatsächlich haben wir uns qualifiziert und treten gegen die Bucerius Law School in einem Sitzungssaal des Landgerichts unter Vorsitz einer Richterin desselben, an. Dem herausrragenden Team aus Hamburg müssen wir uns dann nach einer für alle sehr unterhaltsamen und spannenden Sitzung leider knapp geschlagen geben. Nach der Verleihung diverser Preise in den Räumlichkeiten der Anwaltskammer machen wir noch das Nachtleben unsicher, um am nächsten Tag leicht erschöpft den Zug nach Regensburg zu besteigen.

Vielen Dank an die Jurafakultät in Hannover für dieses lehrreiche und lustige Wochenende. Vielen herzlichen Dank vor allem auch an unsere Betreuer vom Lehrstuhl Servatius für die Organisation und Unterstützung! Eine Teilnahme wird allen Interessenten wärmstens ans Herz gelegt!

Ingrid Zimmerer, Johannes Sonntag, Johanna Firsching, Julia Barth